



Dardesheimer Windblatt

Hat die Corona-Pandemie das öffentliche Leben seit Anfang 2020 erheblich eingeschränkt, so konnten in 2022 viele Aktivitäten wieder stattfinden. Erst einmal hat die Virusvariante ihren Schrecken etwas verloren, aber die nach wie vor vorhandenen Inzidenzen mahnen auch weiterhin zur Vorsicht, um sich und seine Mitmenschen zu schützen. Nach Corona kam leider schnell die nächste Krise, der Überfall Russlands auf die Ukraine mit seinen Folgen für die Wirtschaft und uns alle. Wichtig war, keinesfalls ein aktives Eingreifen in diesen Krieg zuzulassen. Hilfeleistungen und Unterstützung ermöglichte es vielen Frauen und Kindern, von den Kriegsschauplätzen zu fliehen und erst einmal, auch bei uns, Schutz zu finden. Die Entscheidungen der EU und unserer Bundesregierung, Putin mit einem Energieembargo an den Tisch der Diplomatie zu zwingen, erwies sich leider als Trugschluss.

Darum wäre es höchste Zeit, dass die Bundesregierung endlich Konkretes für die Sicherheit der Energieversorgung in Deutschland tut – am besten mit heimischen erneuerbaren Energien, anstatt beim Energiepoker mitzuspielen und dabei unseren Wirtschaftsstandort zu gefährden. Unverständlich: Plötzlich soll teures Fracking-Gas aus den USA oder überteuertes Öl und Gas aus Nahost die Alternative sein, die unsere Bürger bezahlen sollen/müssen. Hoffen wir, dass zumindest die beschlossenen Verbesserungen für Wind- und Solarenergie im sogenannten „Sommerpaket“ der Bundesregierung bald wirken. Dabei sollen mehr Flächen für Photovoltaik auf benachteiligten Ackerflächen bereitgestellt und bundesweit mindestens 2 % der Landesfläche für Windenergie ausgewiesen werden. Bei uns im Harzbereich sind es bisher 0,5 % Anteil, also nur ein Viertel des Ziel.

Bereits im Projekt „Regenerative Modellregion Harz“ von 2008 bis 2012 haben wir zahlreiche zusätzliche Möglichkeiten aufgezeigt, um mit regionalen erneuerbaren Energien eine klimafreundliche und preiswerte Vollversorgung unseres Landkreises zu erreichen. Diese Vorschläge wurden aber leider in den Folgejahren nicht umgesetzt. Wenn jetzt auch in unserer Region externe Vertreter bei Eigentümern Verträge für Solar- und Windenergienutzung anbieten, bei denen ein Großteil der Wertschöpfung über Jahre von hier abfließt, empfehlen die Ortschaftsräte, auch mit dem langjährigen örtlichen Betreiber zu sprechen, der den örtlichen Interessenten die Mehrheit in den Projektgesellschaften anbietet.

Viele internationale Gäste besuchten unsere Region und nutzen anschließend bei sich zunehmend ihre erneuerbaren Energien.



In Deutschland wurden viele dieser Technologien entwickelt, anschließend aber leider über viele Jahre politisch ausgebremst, siehe Biomasse, Photovoltaik und auch Windenergie.

Auch die Einbeziehung unserer Bürger mit variablen Tarifen für erzeugungskonformen Verbrauch wurde nicht umgesetzt. Die Einführung von E-Mobilität mit Energieeinsparungen von 60 bis 70% ging nur sehr schleppend voran. Das Gleiche ist im Bereich Wasserstoff bis heute zu verzeichnen. Der Fokus muss zukünftig auf den regionalen erneuerbaren Energien liegen.

Unter dieser Zielstellung ist auch das zukünftige Repowering und die mögliche Erweiterung des Windpark Druiberg zu sehen. Wurden bisher jährlich ca. 130 bis 150 Mio. kWh mit Windenergie erzeugt, so wird sich beim Repowering dank der leistungsfähigeren Maschinen trotz Halbierung der Anlagenzahl die erzeugte Strommenge verdoppeln. Ganz wichtig dabei, die Wertschöpfung muss bei uns in der Region verbleiben und die Bürger müssen/sollen sich beteiligen können. Auch die regionalen Biomasse-, Solarenergieressourcen und die Wasserkraft müssen für einen regionalen Strommix zur Verfügung stehen, damit sich

unsere Region selbst versorgen kann. Nur so kann man sich aus der wirtschaftlichen Abhängigkeit, z.B. von Russland, befreien. Mit einer zunehmenden regionalen Energiewirtschaft in Bürgerhand wird es möglich sein, die zukünftigen Anforderungen an das Leben in unserer ländlichen Region mit kostengünstiger Energie zu realisieren.

Mit dem zukünftigen Bürgerwindpark können wir unsere Energieversorgung für die Zukunft ausrichten und selbst mitgestalten. Daher möchte ich Sie ermuntern, die auch diesem Windblatt beiliegende Interessenbekundung zur Mitwirkung auszufüllen und dem Windpark zukommen zu lassen. Seit dem letzten Windblatt und der sehr gut verlaufenen Rohrsheimer Infoveranstaltung vom 5. Juli haben schon über 80 Einwohner unserer 3 Windparkorte ihr Interesse als zukünftige Mitgesellschafter bekundet. Einige Orte haben inzwischen auch Bebauungspläne für solare Freiflächenanlagen ausgewiesen und werden nach der Inbetriebnahme somit weniger abhängig sein. Der nächste Schritt wäre dann eine langjährige zuverlässige und günstige Energiebelieferung für uns aus unserem eigenen Energiepark am Druiberg, was möglichst schon im kommenden Jahr starten soll.

Darüber hinaus wird der Windpark wie bisher auch zukünftig mit seinen Arbeitsplätzen, der Wertschöpfung, den Steuern für die Kommune und dem Sponsoring für die Vereine das regionale Leben unterstützen und vieles ermöglichen, das ohne unsere Windräder und demnächst vielleicht auch Solarflächen sonst nicht machbar wäre. Alle Bürgerinnen und Bürger aus Dardesheim, Badersleben und Rohrsheim sowie die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer in den Windvorranggebieten sind angesprochen, sich aktiv in diesen Prozess mit einzubringen und gemeinsam unseren Bürgerwindpark zu realisieren. Informationen zu Beteiligungsmöglichkeiten können über die Windparkbeiräte, die Ortsbürgermeister und beim Windpark eingeholt werden. Gemeinsam werden wir in unseren Orten das Leben gestalten und bedürfen dazu auch zukünftig der Mitarbeit aller Bürger und Vereine.

Ralf Voigt, Ortsbürgermeister, Stadt Dardesheim

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Ralf Voigt, Ortsbürgermeister Dardesheim	1
Einwohnerversammlung am 5. Juli 2022 in Rohrsheim	2
E-Mobility4grid services / Rettungsübung Höhenrettung	3
Zu Besuch am Druiberg	4
Kirchplatzfest Dardesheim / Fest der Vereine Badersleben	5
Mitgliederversammlung Förderverein Rohrsheim	6
Wettbewerb Neue Energie	7
Umweltschutzpreis 22 / Senioerantanzgruppe / Funklochfestival	8

5. Juli: Große Zustimmung für mögliche Windpark-Norderweiterung Über 80 Beteiligungs-Interessenten aus Dardesheim, Badersleben und Rohrsheim

Rund 50 Einwohner waren der Einladung an alle Einwohner von Dardesheim, Badersleben und Rohrsheim am 5. Juli in das Rohrsheimer Schützenhaus gefolgt, um Neues über die mögliche Norderweiterung des Windpark Druiberg und finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger und Eigentümer zu erfahren. Am Ende der beiden Beratungen über Beteiligungs- und Ausbaumöglichkeiten stellte der Stadtratsvorsitzende Heimo Kirste „große Zustimmung“ für die vorgestellten Planungen fest.

Windpark-Geschäftsführer Heinrich Bartelt hatte den Einwohnern zuvor Kartenmaterial über die denkbare Ausweitung des Windparks in Richtung Rohrsheim und z.T. auch in die Gemarkung Badersleben anhand von Lichtbildern gezeigt. Da die Flächen aber größtenteils von der Regionalen Planungsgemeinschaft noch nicht ausgewiesen sind, sei dazu noch ein mehrjähriger Vorlauf mit öffentlichen Bürgerbeteiligungen erforderlich. Er betonte, dass der Windpark diese Planungen nur bei hoher Zustimmung in den 3 Windparkorten beginnen werde.

Die Erweiterungsvorstellungen waren zuvor in Ortschaftsrats-Sitzungen in Rohrsheim am 28. Februar und in Badersleben am 3. März sowie in einer Eigentümerversammlung am 29. März in Rohrsheim vorberaten worden. Beide Ortschaftsräte hatten ihre Zustimmung an Bedingungen geknüpft: Wie der Baderslebener Ortsbürgermeister Olaf Beder erklärte, soll mit der Windparkerweiterung eine möglichst hohe regionale Wertschöpfung und Bürgerbeteiligung angestrebt und vergünstigter Strom vom Windpark für die Bürger der umliegenden Ortschaften angeboten werden, möglichst von einem heimischen Unternehmen mit örtlichen Arbeitskräften und voller lokaler Gewerbesteuerzahlung.

In der vorausgehenden Versammlung für Beteiligungsinteressenten hatte Heinrich Bartelt für vermehrte auch finanzielle Mitwirkung am Windpark geworben. Die Ergebnisse seien für die bisherigen Gesellschafter und die rund 60 örtlich Beteiligten seit nun knapp 20 Jahren planmäßig gut ausgefallen. Um die Gewinne auf breitere Schultern zu verteilen, werde allen Einwohnern der 3 Windparkorte und den kooperierenden Eigentümern eine Mitgesellschafter-Rolle in einer Betriebsgenossenschaft angeboten, die dann Mehrheitsgesellschafter in der neuen Windpark-Betriebs-GmbH & Co KG werden solle. Nähere Informationen dazu und Antworten auf bisher häufig gestellte Fragen unter <https://energiepark-druiberg.de/buergerbeteiligung/>

Josef Bartelt, Finanzchef des Windparks und langjährig im Steuerfach tätig, zeigte den Interessierten verschiedene Planungsrechnungen mit in 20 Betriebsjahren zu erwartenden jährlichen Renditen u.a. windabhängig zwischen 7 und 17 %, im Schnitt also etwa 10 % der von den Beteiligten gezeichneten Anteile ab 500 Euro. Die Haftung ist dabei auf die Höhe der Einlagen beschränkt. Um allen eine Mitwirkung zu ermöglichen, überlegt der Windpark für Einkommensschwache eine Unterstützung, die aus den zu erwarteten Jahresgewinnen refinanziert werden kann. Nähere Informationen dazu können beim Windpark erfragt werden. Zunächst aber sollten alle Interessenten das auch diesem Windblatt beiliegende Interessenbekundungs-Formular ausfüllen und dem Windpark zukommen lassen.



Eröffnet wurden die Beratungen von den Ortsbürgermeistern Hans-Jörg Gifhorn (links), Ralf Voigt (Mitte) und Olaf Beder (rechts)



Die erschienenen Einwohner verfolgten die beiden aufeinander folgenden Informationsveranstaltungen mit Interesse und zahlreichen Fragen

Als der Stadtratsvorsitzende Heimo Kirste am Schluss des Abends die noch Anwesenden um ein Meinungsbild bat, äußerten sich 3 Bürger skeptisch und 27 zustimmend zu den vorgestellten Planungen



Nach positiven Äußerungen von Anke Aschenbrenner, Heiko Bode und Bernd Schliephacke im letzten Windblatt haben wir inzwischen weitere Rückmeldungen von Beteiligungsinteressenten bekommen:



Burghard Noch und Partnerin Marion Kirchhoff aus Rohrsheim meinen:

„Der Klimawandel ist allgegenwärtig, besonders der heiße Sommer hat dies deutlich gemacht. Auch die Energiekrise macht Angst. Deshalb scheint es uns am sinnvollsten, in erneuerbare Energien zu investieren“



Michael und Mareike Heidemann aus Dardesheim sehen es wie folgt:

„Wir verfolgen den Betrieb des Windparks auf dem Druiberg mit Interesse. Die geplante Erneuerung ist ein guter Anlass, den Bürgern Beteiligungsangebote zu machen. Dass man Anteile an der neuen Betriebsgesellschaft schon ab 500 € zeichnen kann, finden wir gut. Und die erwartete Rendite von jährlich 10 % ist in heutiger Zeit sehr attraktiv. Die mit dem Windblatt verteilte Interessenbekundung werden wir ausfüllen. Und wenn die Zahlen weiter so positiv bleiben, werden wir uns gern beteiligen.“

Steuerberater Bernd Fuhrmeister aus Badersleben war ebenfalls auf der Infoveranstaltung und meint:

„Der Windpark steht jetzt ca. 20 Jahre. Die Mehrheit der Bürger hat mittlerweile kaum noch Bedenken. Zumal in der aktuellen Situation Energie immer knapper und teurer wird. Die Chance, das Eigentum am Windpark in Zukunft auf breitere Schultern zu verteilen, finde ich eine sehr gute Idee. Und wenn viel mehr Menschen an den Erträgen der Windräder mitverdienen können, dürfte die allgemeine recht positive Stimmung für den Windpark noch zunehmen, auch wenn die Maschinen zukünftig größer und sichtbar werden. Als Steuerberater weiß ich, dass viele Bürger eine Kapitalanlage mit ca. 10% Rendite, bei einem geringeren Risiko als bei vielen anderen Investitionen, gerne tätigen. Bei der Infoveranstaltung in Rohrsheim konnte ich den Eindruck gewinnen, dass bei den Beteiligten ein faires Miteinander aller Bürger und Kapitalgeber angestrebt wird. Dennoch wird man sich die Prognosezahlen des Windparks genauer ansehen müssen, sobald Näheres bekannt ist. So wie es jetzt aussieht, werde ich mich als Gesellschafter am zukünftigen Windpark beteiligen.“



Dardesheimer Forschungsprojekt „E-Mobility 4 grid services“ - Mehr Energie-Unabhängigkeit durch Haus-PV und Rückspeisung aus E-KFZ

Seit vielen Jahren arbeiten der Windpark Druiberg (WDG) und die Dardesheimer RegenerativKraftwerke Harz (RKWH) mit verschiedenen Partnern an der Ausweitung der Elektromobilität. Zuletzt wurde mit der Firma Krebs Engineering aus Derenburg, der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU), dem Dardesheimer Verein Harz-regenerativ-Druiberg e.V. (HR) das Projekt „E-Mobility4grid services“ durchgeführt. Dabei ging es um die Erforschung der Doppelnutzung der in den E-Kfz vorhandenen Speicher nicht nur für Mobilität, sondern auch zur Rückspeisung in Haushalte. Dafür bedarf es bidirektionaler Ladetechnik, wie sie vor rund 10 Jahren im großen Harz-EE-Mobility-Projekt mit 12 Audi A2 in Derenburg umgerüstet und rückspeisefähig ausgestattet wurde. Um diese E-KFZ auch für intelligente Haushalts-Lösungen („smart home“) als Speicher und Energielieferanten einsetzen zu können, wurde am ehemaligen Dardesheimer Internatsgebäude ein Demonstrator mit Wechselrichtern und Speicher aufgebaut. So konnte über das Ladekabel bei Bedarf gespeicherter Strom ins Hausnetz zurückgespeist werden, so lange nicht sämtliche Energie zum Fahren erforderlich war.



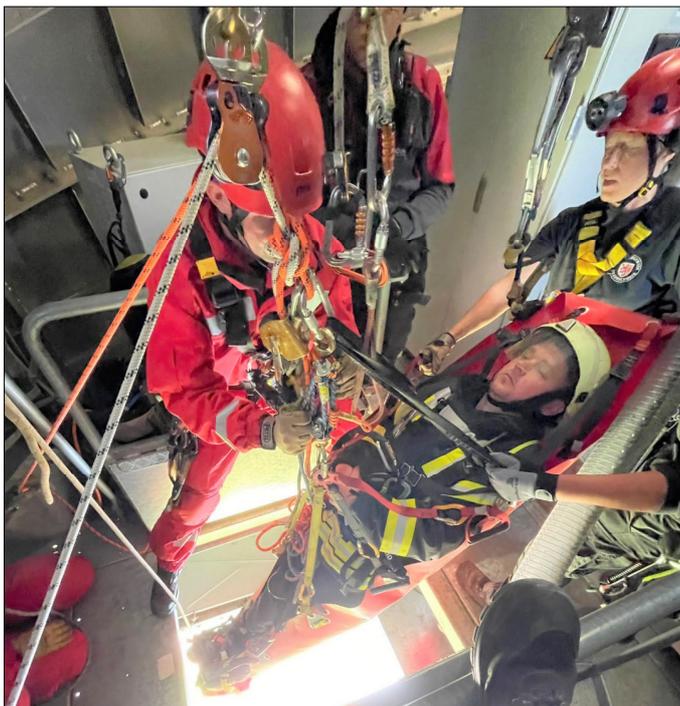
Im ehemaligen Internatsgebäude testen Projektpartner das E-KFZ-Rückspeisen für die Hausversorgung

Bei einem Durchschnittsverbrauch eines Einfamilienhauses von 5 - 10 kWh/Tag kann ein E-Kfz mit z.B. 50 kWh Speicherkapazität ein Haus über mehrere Tage versorgen. Hat das Haus eine PV-Anlage, kann der Solarstrom den Bedarf des Hauses über größere Zeiträume selbständig decken. Überschüsse werden in das öffentliche Netz eingespeist. Mit dem Demonstrator und dem umgebauten Leitstand aus dem RegModHarz-Projekt wurde die Nutzbarkeit unter verschiedensten Szenarien getestet. Auch die Kombination mit weiteren Speichern und Lasten wie z.B. Wärmepumpen und Speicherheizungen zur Erhöhung des Nutzungsgrades der eigenen PV wurde untersucht. Kompletter automatischer Inselbetrieb ohne Stromunterbrechung für das Smart-Home konnte mit Messungen nachgewiesen werden. Zukünftig soll gezeigt werden, wie viel Energie die verschiedenen Heizsysteme benötigen, um die Frage zu beantworten: Wie entwickle ich mein privates Heizsystem unter den explodierenden Kosten weiter? Ein großer Anteil wird künftig durch die eigene PV- und fest installierte Speicheranlage oder aus der Batterie des E-KFZ zu decken sein. Ganz ohne Netzanschluss wird es aber vorerst nicht gehen.

18. Juni: Gemeinsamer Übungseinsatz der Feuerwehren Braunschweig und Dardesheim: Höhenrettung: „Verletzter“ aus 149 m Höhe sicher zu Boden gebracht

Für den jederzeit erfolgreichen Betrieb von Windparks sind laufend Service-, Wartungs- und Spezialkräfte an und in den Windrädern unterwegs, in Dardesheim vor allem die 10 Enercon-Mitarbeiter, deren Servicestation sich in der früheren Dardesheimer Schweißerschule befindet. Zu 99,9 % laufen die Arbeitseinsätze planmäßig. Aber was ist bei einem Arbeitsunfall in den mittlerweile rund 150 m hohen Windradgondeln der neuesten Bauart? Ist eine verletzte Person auf Hilfe von Dritten angewiesen, machen sich die Helfer einige Gedanken. „Wie kommen wir in ein Windrad hinein? Und was muss ich machen, um da hoch zu kommen?“

Um diese Fragen zu beantworten, führte der Windpark Druiberg zusammen mit dem 5-köpfigem Team der Sondereinheit Höhenrettung der Berufsfeuerwehr Braunschweig, einer Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Dardesheim und dem Enercon Service eine Übung durch, um die Rettung einer verletzten Person aus 149 m Höhe zu simulieren und zu üben. Sollte im Ernstfall eine Höhenrettung im Windpark Druiberg benötigt werden, wäre die Braunschweiger Sondereinheit Höhenrettung in ca. 40 Minuten im Windpark. Schneller am Einsatzort wäre natürlich die heimische Freiwillige Feuerwehr der Stadt Dardesheim. Zusammen mit Conor Menzel von der Jugendabteilung wurde besprochen, wie eine Windradtür geöffnet und der Weg zur Höhenrettung damit freigemacht werden kann. Oben in der Gondel angekommen muss nun die verletzte Person sicher herab transportiert werden. Die Höhenretter arbeiteten sicher und perfekt Hand in Hand. Zum Ende der gut gelaufenen Aktion stärkte man sich noch bei gemeinsamen Getränken und Brötchen.



Zum realistischen Üben erklärte sich Feuerwehrkamerad Andy Heinhns bereit, die verletzte Person zu simulieren. In 150 m Höhe wurde er in die Rettungstrage verschürt und dann ging das Herablassen los. Alles funktionierte planmäßig.



„Es hat alles gut geklappt“ – so waren sich am Schluss alle einig. Um weiterhin gut in Übung zu bleiben, soll im Jahr 2023 eine weitere Rettungsübung folgen. Der Enercon-Service bedankt sich bei allen Beteiligten.

Zu Besuch am Druiberg:

Mitglieder der Landtagsfraktion Die Linke angetan vom Friedens-Symbol im Windpark

Bei sonnigem Wetter besuchten am 2. Juni Landtagsabgeordnete der LINKEN die Stadt Dardesheim und den Windpark. Dabei waren die Fraktionsvorsitzende MdL Eva von Angern, MdL Monika Hohmann (Vorsitzende des Landtags-Petitionsausschusses) sowie MdL Stefan Gebhardt, parlamentarischer Geschäftsführer, und weitere Mitglieder ihrer Büros. Zu allen Fragen stand Ralf Voigt den Besuchern Rede und Antwort.



Sehr angetan zeigten sich die Magdeburger Besucher der LINKEN-Fraktion vom Friedens-Symbol des polnisch-spanisch-deutschen Schul-Erasmustreffens (Erasmus+) vom Mai diesen Jahres

Die Gäste zeigten sich beeindruckt vom Bericht über den polnisch-spanisch-deutschen Jugendaustausch vom Mai und dem von den internationalen Jugendlichen gemalten Friedens-Symbol am Windrad E-82 nahe der B 244. Im anschließenden Gespräch ging es um das Windpark-Repowering, die Norderweiterung, die dazu erforderliche Erdverkabelung der geplanten 110 kV Netzverstärkung statt Freileitungsbau, und die Sicherung der regionalen Wertschöpfung mittels einer Leitlinie. Als Vorsitzende des Petitionsausschusses kannte MdL Hohmann das Thema der 110 kV Leitung bereits, wurde doch mit ihrer Unterstützung zwischen Badersleben und Dingelstedt bereits eine Erdverkabelung erwirkt. Auch die noch umstrittene weitere Erdverkabelung bis an die B 79 zwischen Dardesheim und Hessen wird sie unterstützen. Überrascht war man von der Ruhe im Windpark. Angesichts von 43 sich drehenden Anlagen hatten die Besucher eine deutlich stärkere Geräuschkulisse erwartet. Dass neben der Energieproduktion viele Arbeitsplätze vor Ort und auch darüber hinaus geschaffen wurden, beeindruckte. Die Nutzung von Sponsoringgeldern sowie Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger vor Ort waren weiterer wichtiger Gesprächspunkt. Auch zukünftig müssten breite Beteiligungsmöglichkeiten an der Wertschöpfung abgesichert werden, so war man sich abschließend einig.

Klasse 2b der Grundschule Hessen besuchte den Druiberg - Windpark -

„Ihr solltet dort auch mal hingehen – ihr würdet staunen!“

Am 12. Juli besuchte die Klasse 2b der Grundschule Hessen den Windpark. Ein paar Schüler kannten den Windpark bereits, aber für die meisten war es neu. Nachdem die Windarena und das ehemalige Gelände der Radarstation in Augenschein genommen waren, ging es nach einer kleinen Rast zur E-115. Mit 115 m Rotorkreisdurchmesser hat diese Maschine momentan die längsten Flügel im Windpark. Sie ist nicht die leistungsstärkste Anlage auf dem Druiberg, aber der Besuch und auch die Besichtigung des Inneren dieser Windanlage ließ die kleinen Gäste und auch ihre Betreuer und Lehrer staunen. So groß hat man sich das nicht vorgestellt. Viele Fragen konnten beantwortet werden, ehe es im Windarenagelände eine Stärkung für alle gab. Mit einem Dank an Undine Dennhof für die Versorgung und Ralf Voigt für die Führung traten die Kinder mit ihrer Lehrerin Frau Elfasa, den Heimweg wieder an. Anschließend haben uns Fero, Helene und Marta noch folgendes geschrieben: „Es war sehr windig, aber doch toll! Wir wussten gar nicht, wie groß die Flügel sind. Dann durften wir in ein Windrad hineingehen. Die roten Knöpfe durften wir nicht drücken und es war ganz laut darin. Toll, dass man aus Wind Strom erzeugen kann und keine Abgase hat. Die Arbeiter müssen schwindelfrei sein, weil es weit nach oben geht. Ihr solltet dort auch mal hingehen – ihr würdet staunen!“



Zu Besuch im Windpark – das war für die Kinder ganz besonders interessanter „Unterricht“

Von der Bockwindmühle zum Windpark: Jugendlager Badersleben zu Besuch

Vom 23. - 26. Juni fand ein Jugendlager an der Bockwindmühle von Badersleben statt. Geplant war ein Jugendaustausch zwischen Badersleben und der Partnergemeinde Laer. Leider mussten die Laerer wegen Corona kurzfristig absagen. Da alles gut vorbereitet war, sollte das Jugendlager trotzdem durchgeführt werden. Somit fanden sich 22 hochmotivierte Jugendliche unter der Leitung der Pfadfinder-Badersleben mit Zelten gepackt an der Bockwindmühle ein. Der Heimatverein stellte das Gelände und die Unterkunft unentgeltlich zur Verfügung. Dafür herzlichen Dank! Jeannette Neumann, Diana Prothmann und Kay Fischer standen mit Rat und Tat zur Verfügung. Gundel Lübbecke beköstigte die Gruppe mit tollen selbst gemachten Speisen. Ein vielfältiges Programm war vorbereitet. So informierte Hans-Otto Krüger vom Heimatverein über den Aufbau und die Wirkungsweise der Bockwindmühle, Baujahr 1866. Für Freitag war ein Ausflug in den Harz geplant. Nach einem reichhaltigen Frühstück ging es per Bahn nach Thale. Im Kletterpark wurde sich sportlich betätigt und am späten Nachmittag ging es zur Abkühlung in das „Bad am Spring“ zurück nach Badersleben. Am Samstag folgte eine tolle Führung im Windpark Druiberg.

Hier erläuterte Thomas Radach die Struktur des Windparks. Die Abende fanden in geselliger Runde am Lagerfeuer mit Spiel, Spaß und angeregten Gesprächen einen gelungenen Abschluss.



Beim Besuch des größten Baderslebener Windrades stellten die Jugendlichen zahlreiche Fragen und informierten sich über die umweltfreundliche Energieerzeugung, bevor man sich fröhlich dem Gruppenfoto stellte

18. Juni: Nach 2 Jahren Pause:

Gut gelungen: Bürger und Vereine feiern Dardesheimer Kirchplatzfest

Nach coronabedingter Pause wurde am 18. Juni in Dardesheim wieder das Kirchplatzfest der Vereine gefeiert. Da man nicht so recht wusste, was mit Corona in 2022 wird, wurde erst einmal eine Eintages-Veranstaltung geplant und umgesetzt. Alle Vereine brachten sich wie in der Vergangenheit sowohl im Programm als auch in der Organisation ein. Aber eigentlich begann die unmittelbare Vorbereitung bereits eine Woche früher mit dem Aufbau der neuen Stände und deren letztem Anstrich mit vielen fleißigen Helfern. Nach den vormittäglichen weiteren Vorbereitungen begann der offizielle Teil mit Begrüßung, Gottesdienst und anschließendem Theaterstück. Danach lockte die Kita mit einem kleinen Programm bei Kaffee und Kuchen. Eine Vielzahl leckerer Kuchen gab es zu essen, die von vielen Freiwilligen gebacken und gesponsert wurden. Nach Corona fiel es den Vereinen oft schwer, den ersten Auftritt nach langer Pause wieder zu meistern. So traten die Seniorentänzerinnen, der Männergesangsverein, die kleinen Sportler und das Stadtorchester nach langer Ruhepause erstmals wieder auf. Für die kleinen Dardesheimer gab es begleitend eine Hüpfburg mit Rutsche, die sehr gut genutzt wurde. Der Schützenverein hatte im Vorfeld bereits seine Schützenkönige 2022 ermittelt und am Vormittag auch den Ortskönig ausgesprochen. Die Proklamation der Schützenkönige erfolgte dann ebenfalls auf dem Kirchplatzfest. Neu war auch die Vergabe der Umweltschutzpreise, die bisher immer auf dem Dardesheimer Neujahrsempfang stattfand. In einer kleinen Umbaupause konnten sich alle Gäste an den Getränke- und Essenständen laben, ehe das Abendprogramm, organisiert vom Rock im Mai e.V., startete.

Mit Musik, guten Gesprächen und viel Spaß ging es jetzt an den Tischen und Ständen weiter. Lange war das Miteinander eingeschränkt gewesen, und so gab es lange viel zu erzählen. Danke an dieser Stelle nochmals an alle Organisatoren, Vereine und Helfer, die an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung beteiligt waren! Alle Veranstaltungen konnten unseren Bürgern und Gästen kostenfrei angeboten werden, dank dem Sponsoring unserer Bürger und des Windparks.

Gewinner der Dardesheimer Umweltschutzpreise 2021/2022			
Platz	Gewinner	Projekt	Preis
1	Gordon Heißing und Katharina Küstermann / 38836 Dedeleben	Bau eines Einfamilienhauses in Dedeleben mit Sole/Wasser-Wärmepumpe (2, Erdsondenbohrungen 80 m als Wärmequelle), PV-Anlage mit 7,37 kWp und einem Lithium-Ionen-Speicher mit einer Speicherkapazität von 4,8 kWh	800
2	Doris & Karl Heinz Jürschik / 38835 Berßel	Photovoltaikanlage mit 8,19 kWp auf Hausdach installiert. Im Dezember 2020 vollelektrischen PKW Renault Twingo angeschafft. Zum Laden wird eine Wallbox genutzt.	500
2	Horst Müller / 38836 Dardesheim	Umbau Heizungsanlage auf Holz-scheitkessel; Pufferspeicher und moderne Steuerung	500
3	Garbage Hunters – Mülljäger / 38835 Osterwieck	Regelmäßige Sammlung von Müll in und um Osterwieck und Meldung von illegaler Müllablagerung bei entsprechenden Behörden	400
4	Eike Kuhlenskamp / 38836 Badersleben	E-Fahrzeug Tesla Model 3 Standard Range mit einem 55 kWh Akku	300
4	Rock im Garten e.V. / 38836 Osterwieck OT Rohrshiem	Veranstaltungen werden nachhaltiger: Auf Plastikeinwegbecher wird verzichtet, wiederverwendbare Mehrwegbecher mit dem Logo des Vereins werden gedruckt. Diese können auf allen Veranstaltungen eingesetzt und abgewaschen werden. 640 Stück zu einem Preis von 529,70€	300
5	Lutz Kühnel / 38836 Badersleben	Alte DDR Fenster durch moderne 3fach verglaste ersetzt	200



Das Kirchplatzfest endete mit einer lauen Nacht, die die Festbesucher noch ausgiebig zum Feiern nutzten

27. / 28. August: Fest der Vereine in Badersleben - Badersleben feiert stimmungsvoll die Jubiläen von Männerchor und Sportverein

Auch in Badersleben konnte nach der langen Corona - Pause am letzten August-Wochenende endlich wieder das beliebte „Fest der Vereine“ stattfinden. Unter der tatkräftigen Mitwirkung der örtlichen Vereine wurde den Bürgern und Gästen am 27 und 28. August wieder ein buntes Programm mit zahlreichen Aktivitäten angeboten. Diese starteten am Samstag ab 14 Uhr in der Huylandhalle als Familienfest mit Kaffee und Kuchen, wobei gleichzeitig besondere Jubiläen gewürdigt worden, so das 175-jährige Bestehen des Männerchores Badersleben und 102 Jahre Sportverein Badersleben. Ab 18 Uhr folgte ein ökumenischer Gottesdienst und ab 19 Uhr die insbesondere von den Tanzbegeisterten ersehnte Sommerparty.

Am Sonntag morgen um 9 Uhr startete der Festumzug auf dem Schillerplatz. Er führte zunächst zum Marktplatz, auf dem dann die alten Schützenkönige entlassen und die neuen proklamiert wurden. Schützenkönige sind Ines Beder (Schützenkönigin), Mathias Franke (Schützenkönig), Rüdiger Hetz (Bogenkönig) und Paul Bohne (Jugendkönig Bogen). Nach dem obligatorischen Umtrunk führte der Zug zurück in Richtung Festzelt auf den Schillerplatz zum abschließenden Frühschoppen mit musikalischer Unterhaltung durch die Harzlandmusikanten. Der Förderverein Badersleben e.V. steuerte aus dem Windpark - Sponsoring Frei-Getränke bei. Herzlichen Dank dafür!



Beim Familienfest in der Huylandhalle feierte Badersleben gemeinsam die dreistelligen Jubiläen des örtlichen Männerchores und des Sportvereines



Unter großer Beteiligung ging der Festumzug am Sonntag durch Badersleben über den Marktplatz zum Festzelt, angeführt vom Schützenhauptmann Martin Bode und den Harzlandmusikanten

4. Juli: Mitgliederversammlung des Förderverein Rohrsheim e.V.:

Mitglieder bestätigen Vorstandsarbeit und verteilen Sponsoringmittel des Windparks

Am 4. Juli fand im Rohrsheimer Gemeindehaus die jüngste Mitgliederversammlung des „Förderverein Rohrsheim e.V.“ statt. Vereinsvorsitzender Wolfgang Bock berichtete eingangs über wichtige zurückliegende Vereinsaktivitäten in der Zeit von Juni 2021 bis Juni 2022. So habe man im September die Gründung der „Bürgerinitiative für Erdverkabelung“ in Rohrsheim unterstützt, um ähnlich wie zwischen Badersleben und Dingelstedt bereits durchgesetzt, die geplante 110 kV – Netzverstärkung unterhalb des Druiberg anstelle von 20 geplanten Hochspannungsmasten ebenfalls unterirdisch zu verlegen. Dort ist im Herbst ein Behördentermin zur Diskussion der Eingaben vorgesehen. Als Fördervereinsvorsitzender sei er ebenfalls im Windparkbeirat vertreten, in dem mit den Ortsbürgermeistern, Vereins- und Eigentümervetretern die weitere Entwicklung des Windpark Druiberg diskutiert und begleitet werde.

Daneben habe der Förderverein zahlreiche Aktivitäten der Rohrsheimer Vereine über das gesamte zurückliegende Jahr unterstützt. Die erfolgte Kassenprüfung habe dem Vorstand eine ordentliche, gute Kassenprüfung bestätigt. Nach diesem Bericht wurde der Vorstand einstimmig entlastet, anschließend ebenfalls der Kassensführer Maik Birkholz. Anstelle des bisherigen Kassensprüfers Christian Borger wurde Thomas Vollmer einstimmig neu gewählt. Sodann wurde über die Aufteilung der Sponsoringmittel des Windparks entsprechend der vorliegenden Anträge beraten. Die vom Vorstand vorbereitete Verteilung der Mittel an den Kindergarten, den Heimatverein, Rock im Garten, Feuerwehr, Kirche, Line-dancer, Gesang-, Sport- und Schützenverein, Jäger, Volkssolidarität und den Dorfclub für die Badeanstalt wurden einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen.

Weiterer wichtiger Beratungspunkt war die zukünftige Entwicklung und Finanzierung der Badeanstalt. Wolfgang Bock berich-

tete, dass unter anderem für Gewährleistung der dauerhaft guten Wasserqualität erhebliche Investitionen vorgenommen worden seien. Ein kleines ehrenamtliches Team engagiere sich seit langem mit hohem Freizeiteinsatz, um die Badeanstalt für Rohrsheim zu erhalten, nachdem nun in diesem Jahr von der Einheits-gemeinde Osterwieck erstmals keine Unterstützung mehr gezahlt werde. Es würden weitere Ehrenamtliche und insbesondere noch zusätzliche Rettungsschwimmer gesucht.

Aufmerksam machte Wolfgang Bock auf Fördermöglichkeiten durch den Dardesheimer Umweltpreis, wenn häusliche Umbauten besonders energieeffizient sind und zu Energieeinsparungen führen oder wenn erstmals erneuerbare Energien oder Elektrofahrzeuge genutzt werden. Auch die Vereine oder z.B. auch der Kindergarten könnten bei umweltbezogenen Projekten an den Mitteln der Umweltpreise von jährlich insgesamt bis zu 5.000 Euro teilhaben. Ausführliche Information erfolgten dann ebenfalls zum bevorstehenden Rock-im-Garten-Festival.

Heinrich Bartelt und Thomas Radach vom Windpark Druiberg (WDG) informierten über das geplante Repowering, die mögliche Nord-erweiterung und die Weiterentwicklung zum Bürgerwindpark mit möglichst hoher Beteiligung von Bürgern und Eigentümern an der neuen Betriebs-gesellschaft. Auf die Frage aus dem Verein, ob angesichts der aktuellen Energiepreiserhöhungen auch vergünstigter Strombezug direkt aus dem Windpark möglich sei, antwortete Bartelt, dass aktuell intensiv daran gearbeitet werde, dies im kommenden Jahr zu ermöglichen. Wolfgang Bock begrüßte diese Information, weil dann alle Bürger von den Windrädern profitieren könnten. Abschließend bedankte sich der Vorsitzende und wünschte allen Mitgliedern weiterhin erfolgreiche Vereinsarbeit.



Nach Entgegennahme des Vorstandsberichts beschlossen die Fördervereinsmitglieder die Verteilung der Sponsoringmittel des Windparks für die geplanten Aktivitäten der Mitgliedsvereine

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



HHF planungsbüro
harz-huy-fallstein

UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt /
Ein- und Mehrfamilienhäuser	Röderhof
Gewerbebauten	Tel.: 039425 / 9669-0
Denkmalsanierung	www.hhf-planung.de

RAWA Hydraulik

Radach - Wachsmuth Hydraulik OHG

Bergstr. 22
38836 Huy/OT Badersleben

•Hydraulik
•Dreherei
•Industrieservice

☎ 03 94 22 / 6 10 23
☎ 03 94 22 / 97 54

ZURICH Generalagentur
Thomas Windel

Am Kirchplatz 241A
38836 Dardesheim
Telefon 039422 94 90 94
Mobil: 0172 32 73 169
Fax: 039422 94 90 95
thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten
Di. 9.00-12.00 Uhr
Do. 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Versicherungsfachmann (BWW)
Generalagent mit Schaden-
regulierungsvollmacht

Wettbewerb „Neue Energie“ mit guter Beteiligung:

Diesmal gehen 180 Euro nach Badersleben, Dardesheim, Rohrsheim und Westerburg

Das Windblatt-Team bedankt sich wieder herzlich für die auch in diesem heißen Sommer gute Teilnahme an unserem „Wettbewerb Neue Energie“ – 13 Fotos erhielten wir von 9 Leserinnen und Lesern.



Das erste Foto verbreitet sogleich schöne Sommerstimmung durch ein Sonnenblumenfeld auf dem Druiberg unter den Windrädern. **Cornelia Skalitz aus Badersleben** hat es uns geschickt und sie schreibt dazu „Die Lichtstimmungen und die leuchtenden Sonnenblumen geben mir immer neue Energie“.

Ganz besonders gut gepflegt ist die historische Bockwindmühle in Badersleben, von der uns **Uwe Krause** dieses Foto schickte. Er schreibt dazu: „Wolkenloser Himmel ist immer schön anzusehen. Regen ist im Moment aber noch wichtiger in dieser langen Trockenheit! Hoffentlich hat es bis zu eurer nächsten Ausgabe etwas mehr geregnet!“ Dem kann nur zustimmen, wer in diesen Tagen z.B. das dürregeplagte Rübenfeld an der Mühle gesehen hat.



Auch das zweite Foto versprüht pure Sommerlust und entstand bei einer Pause an der Bockwindmühle. **Anja Burchhardt aus Badersleben** hat es uns zukommen lassen mit dem Kommentar: „Wenn da nicht mal der Sommer im Anmarsch ist. Solche Aufnahmen machen es einem doch schwer, dem Leben auf dem Land "good-bye" zu sagen! Die Momente von heute sind die Erinnerungen von morgen ...Und manchmal ist das alles, was bleibt!“



Dieses Foto erhielten wir von **Steffi Schieke / Westerburg**. Sie schreibt uns dazu: „Ich war zu Fuß mit meinem Sohn Luke und unseren Hunden auf dem Pflaumenweg zwischen Westerburg und Rohrsheim unterwegs. Von hier aus mache ich oft tolle Bilder von den Druiberg-Windrädern. Heute allerdings möchte ich einmal herzlich Danke sagen, an Kalle und Robin Blenke, für diese tolle Bank an meinem Lieblings - Aussichtspunkt.“



Von den Blumen nun zu den geliebten Haustieren, die sicherlich vielen Mitmenschen täglich immer wieder auch „Neue Energie“ geben. **Sandy Sigulla aus Dardesheim** hat uns dieses Foto gesandt und teilt uns (sicherlich schmunzelnd) dazu mit: „Eine neue Dardesheimerin ist hier eingezogen. Vielleicht möchtet ihr sie mit ins Windblatt nehmen?“ Das machen wir gern. Kira heißt die Vierbeinerin übrigens.

Mehr als vom hellen Sonnenschein lassen sich die Menschen oft beeindrucken vom Sonnenuntergang, wenn also der wichtigste Energielieferant unseres Planeten sich abends erst langsam und dann plötzlich auf einmal unseren Blicken entzogen ist. Wir können **Claudia Galisch aus Badersleben** zu ihrem schönen Foto nur zustimmen: „Ein toller Sonnenuntergang mit wunderschönem Blick von Badersleben zu den Windrädern.“



Weiter geht es in der Sommerstimmung: **Diana Rönnecke** schickt uns dies Windrad-Foto und fügt hinzu: „Hallo Windparkteam, bei herrlichen Sonnenschein zog es mich auf den Druiberg und hinter jedem Strauch sah man ein Windrad. Hier eine Aufnahme vom ehemaligen „Russengelände“ mit einem Flugzeug fotografiert.“ Kaum zu sehen scheint der Flieger neugierig am linken Flügel vorbeizugleiten – ganz so als, ob er fragen wollte: Na Windrad, kannst du mir zukünftig neue Energie geben? Wer im Internet sucht, findet schnell heraus, dass Forscher bereits an synthetischem Kerosin aus Wind- und Solarenergie arbeiten, <https://www.next-mobility.de/power-to-jet-fuel-windenergie-fuer-synthetisches-kerosin-a-959493/>“



Dieses Foto von einem „magischen“ Sonnenuntergang erhielten wir von **Susanne Bölke aus Rohrsheim**. Es ist fotografiert von ihrer Tochter **Selina**: „Im Auto vom Beifahrersitz im Spiegel noch der leuchtende Abendhimmel und nach vorn gesehen die zum Schutz von Flugzeugen leuchtenden Windräder.“ Diese nachts bisher ständig rot blinkende „Nachtkennzeichnung“ der Windräder wird übrigens in nächster Zeit reduziert auf ausschließlich bedarfsgerechten Betrieb nur bei tatsächlich herannahenden Fliegern.



Ein Foto voller Energie erhielten wir von **Sabrina Heda aus Rohrsheim** mit dem Hinweis: „Am Pfingstmontag haben wir eine Tour zu den Windrädern bei schönem Wetter gemacht.“

Am munteren Spiel der Wolken am Himmel erkennt man den frischen Wind recht gut, der am Druiberg bisher alljährlich ausreichend Strom für 130.000 – 150.000 Menschen oder rund 50.000 sparsame Haushalte gebracht hat. Am Pfingstmontag sind traditionell historische Mühlen geöffnet, um Besuchern die wichtige Rolle der Windkraft für unsere Vorfahren in Erinnerung zu bringen.

Wir bedanken uns bei allen Einsenderinnen und Einsendern mit jeweils 20 Euro für die Teilnahme an unserem „Wettbewerb Neue Energie“. Möchten auch Sie mitmachen und mitgewinnen? Bitte lassen Sie uns gern jederzeit Ihre Ideen, Bilder und Texte zukommen, bei Fotos bitte mit kurzem Kommentar und auch mit IBAN-Nummer für unsere Überweisung – zu senden an: Dardesheimer Windblatt, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim oder per email an: windpark.druiberg@t-online.de

Machen Sie mit!**Bis zu 5.000 € Gewinne beim Umweltschutzpreis 2022 / 2023**

Der Umweltschutzpreis wird auch 2022 wieder vergeben. Teilnahmerechtlich sind alle Bürgerinnen und Bürger sowie Firmen und Institutionen der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck sowie der Gemeinde Huy, die mit ihren Vorhaben, Ideen und Projekten zum Klimaschutz oder der Nutzung Erneuerbarer Energien einen Beitrag zum Umweltschutz in unserer Region leisten. **Das Teilnahmeformular steht zum Download unter <http://www.energiepark-druiberg.de/wp-content/uploads/pdf/FormularUWS2022.pdf> zur Verfügung** oder fordern Sie es bei uns an: Tel.: 039422-95648. Übermitteln Sie uns Ihr Teilnahmeformular, Ihre aussagekräftigen Projekt- bzw. Vorhabenbeschreibungen sowie Ihre Fotos an: windpark.druiberg@t-online.de **spätestens bis zum 31. Oktober!**

Mitte August fand in der Windarena wieder das legendäre Funklochfestival statt. Rund 1.200 Kulturbegeisterte aller Altersklassen tauchten zwischen den Windrädern ins Funkloch ab, hörten und machten Musik, tanzten und kochten zusammen und sanken dann irgendwann in den Abend- oder Morgenstunden

relax in ihre Zelte. Ein wunderbarer Sommer-Event, auf den sich auch schon viele Einheimische wieder freuen!



Eine nette Nachricht erreichte uns von der Seniorentanzgruppe aus Dardesheim, die sich für die langjährige Unterstützung durch den Windpark bedankt. Dadurch sei die Gruppe in der Lage, CDs, Tanzbeschreibungen und Gema-Gebühren zu bezahlen, kleine Feiern kulturell auszugestalten sowie gemeinsame Unternehmungen zu finanzieren, wie zuletzt eine aufsehenerregende Harzrundfahrt mit einem Oldtimerbus. Dieser Dank hat die Windpark-Kollegen sehr gefreut. Sofern der Wind weiter weht, wird die Unterstützung der Vereine wie in den vergangenen Jahren natürlich gern fortgesetzt.

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik**Achilles**

039426/
ELEKTROTECHNIK
Hessen
Nobbenstraße 3

- Elektroanlagen
- Elektroinstallationen
- EDV Datennetze
- Antennenbau, SAT, DVB - T
- Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen

E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de • www.achilles-elektrotechnik.de

Telefon: (039426) 238 • Telefax: (039426) 55 55

Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles

NEUE HU-TERMINE*


Ihre freundliche und preiswerte Werkstatt **in Badersleben!**

JETZT HU-Termin* vereinbaren!

Freitag 09.09.22 ab 12.30 Uhr / Samstag 17.09.22 ab 8.00 Uhr
 Donnerstag 22.09.22 ab 11.00 Uhr / Samstag 08.10.22 ab 8.00 Uhr
 Freitag 14.10.22 ab 12.30 Uhr / Samstag 22.10.22 ab 8.00 Uhr
 Freitag 28.10.22 ab 12.30 Uhr / Samstag 05.11.22 ab 8.00 Uhr

*Prüfung durch KÜS - AU-Prüfung vorab im Haus

FAHRZEUGE BÖGELSACK Service und Verkauf GmbH
 Bahnhofstraße 3 • Tel. 039422 - 60 0 41

3 x in Halberstadt und Umgebung

STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46
 38822 Athenstedt

Tel. 03 94 27 / 96 19 0
 Fax. 03 94 22 / 96 19 10

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de



Telefon: 03 94 22 - 9 56 48
 Telefax: 03 94 22 - 9 56 47
 Email: windpark.druiberg@t-online.de

Dardesheimer Windblatt 116
 Windpark Druiberg GmbH & Co. KG
 Butterberg 157 c
 38836 Dardesheim
 Tel: 039422-95648
Windpark.druiberg@t-online.de

Erscheinungsdatum
 Dardesheimer
 Windblatt 117:
 2. Dezember 2022
 Redaktionsschluss:
 18.11.2022

Photovoltaik

Planung
 Beratung
 Installation

Beratung bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom

L-ENERGIE

L-Energie GmbH
 Hinter dem Vorwerk 113
 38855 Danstedt
 Tel. 03 94 58 / 36 91
 Fax 03 94 58 / 6 50 61
ldkeenergie@t-online.de

Ihr Solarstromexperte